

Mitgliederversammlung 2016 TOP 13 Anträge



Bonn, den 02.05.2016

Antrag des Vorstandes des Stadtsportbund Bonn e.V. an die Mitgliederversammlung 2016

„Die Mitgliederversammlung 2016 möge dem Vorstand des Stadtsportbund Bonn e.V. das Mandat erteilen, alle Maßnahmen zu ergreifen, die dieser für geeignet hält, den Abschluss des Generalintendantenvertrages vor der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2017/2018 der Stadt Bonn zu verhindern.“

Der Umfang der Ermächtigung beinhaltet geeignete Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Druck von Plakaten, Flyern etc.) sowie die Vorbereitung und Initiierung eines kassierenden Bürgerbegehrens im Falle der vorzeitigen Verlängerung des Generalintendantenvertrages durch den Rat der Stadt Bonn.

Begründung:

Der Stadtsportbund Bonn e.V. hat in zahlreichen Verhandlungsrunden und Gesprächen in den letzten drei Jahren mit dem derzeit gültigen Sportfördervertrag eine für den organisierten Sport in Bonn zufriedenstellende Situation und eine gute Basis für die Förderung der Sportvereine in Bonn geschaffen. Hinsichtlich der sportlichen Infrastruktur in der Stadt gibt es aber zahlreiche Unwägbarkeiten. So gibt es beim Bäderkonzept eine Finanzierungslücke von rd. zehn Millionen Euro, und für die Sanierung der mehr als 100 Sporthallen sind im städtischen Haushalt bisher noch gar keine Mittel eingestellt.

Der Stadtsportbund hält es daher für unverantwortlich, dass die größte Einzelausgabe bei den freiwilligen Leistungen, nämlich die Verlängerung des Generalintendantenvertrages, wie schon im Jahr 2012 hinter verschlossenen Türen beschlossen und noch vor Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2017/2018 unterzeichnet werden soll. Der Generalintendantenvertrag würde die Stadt bis ins Jahr 2023 binden und nach Kenntnisstand des SSB eine Größenordnung von rund 150 Millionen Euro haben. Die Höhe der Kulturförderung in Bonn, die doppelt so hoch wie im Landesdurchschnitt ist, wurde bereits von der Bezirksregierung als Aufsichtsbehörde der Stadt Bonn beanstandet. Im Falle einer vorzeitigen Vertragsunterzeichnung würde der Generalintendant Planungssicherheit bis ins Jahr 2023 bekommen, während alle (zahlreichen) übrigen Risiken der Haushaltsentwicklung dem Rest der Stadtgesellschaft – also auch dem Sport – aufgebürdet würden.

Planungssicherheit ist aber für alle Akteure der Stadtgesellschaft – also auch für den Sport – ein wichtiger Wert. Bevor der Stadtrat einen langfristig bindenden Vertrag dieser exorbitanten Größenordnung unterschreibt, hat die Stadtgesellschaft ein Anrecht darauf, ebenso langfristig und verlässlich zu erfahren, ob und wie die Politik den Bestand wichtiger bürgernaher Dienstleistungen und Einrichtungen zu erhalten gedenkt und welche finanzielle Risikovorsorge sie dafür trifft.

Zahlen / Daten / Fakten zur Antragsbegründung folgen in der Mitgliederversammlung.